

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 1/2: Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

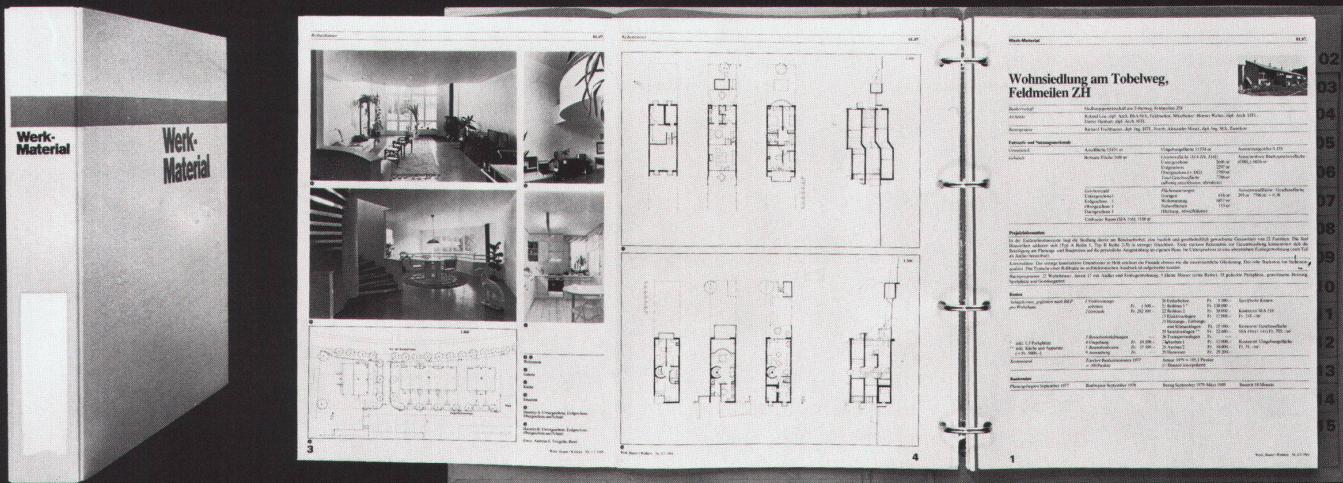
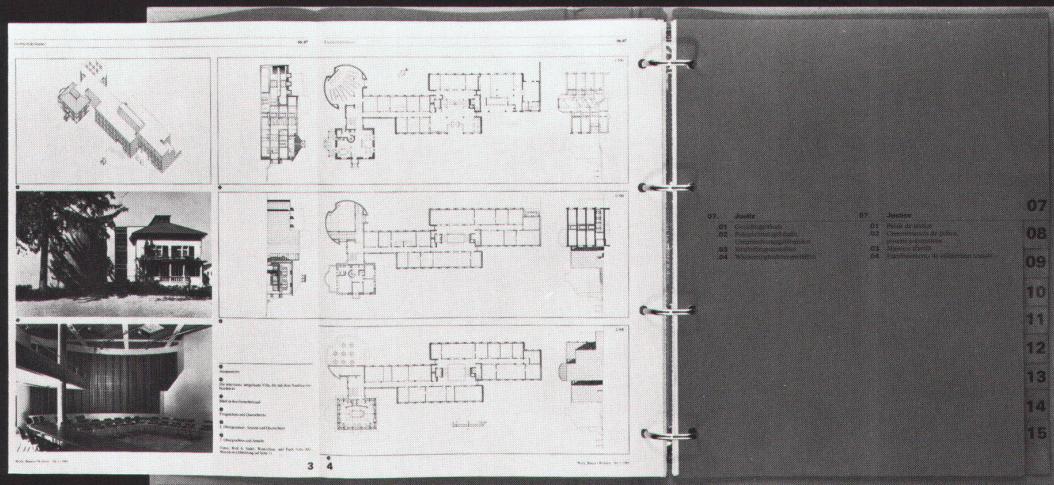
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material



Bitte
frankieren
affranchir
s.v.p.

Werk, Bauen+ Wohnen

**Ein Geschenk-Abonnement
von Werk, Bauen+Wohnen
macht 10mal Freude im Jahr**

Werk, Bauen+Wohnen:
Das passende Geschenk für Mitarbeiter,
Geschäftsfreunde und Bekannte.

**Un abonnement-cadeau
de Werk, Bauen+Wohnen
fait plaisir 10 fois par an**

Werk, Bauen+Wohnen:
Le cadeau idéal pour vos collaborateurs,
vos relations d'affaires et vos amis.

Werk, Bauen+Wohnen
Abonnentendienst
Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122
9001 St.Gallen

Bitte
frankieren
affranchir
s.v.p.

Werk, Bauen+ Wohnen

**Abonnenten von
Werk, Bauen+Wohnen
können zusätzlich bestellen:**

- Werk-Material-Zusatzabonnement
- Werk-Material-Sonderdrucke
- Sammelordner mit Register für Werk-Material
- Werk-Datenbank

**Les abonnés à Werk, Bauen+Wohnen peuvent
commander en supplément:**

- Abonnement supplémentaire Werk-Material
- Documentations Werk-Material
- Classeur avec index pour Werk-Material
- Banque des données

Verlag Werk AG
Keltenstrasse 45
8044 Zürich

Kostenplanung im Bauwesen

Die Kurse «Kostenplanung mit der Elementmethode» und «Kostenschätzung mit EDV» werden gemeinsam von BSA, SIA und STV organisiert. Die Daten und Kursorte sind auf der Anmeldekarte aufgeführt.

■ Die Kursgebühren betragen:

für den Kurs «Kostenplanung»

für BSA-, SIA-, STV-Mitglieder

Fr. 1180.– pro Teilnehmer

für übrige Fr. 1380.– pro Teilnehmer

für den Kurs «Kostenschätzung»

für BSA-, SIA-, STV-Mitglieder

Fr. 780.– pro Teilnehmer

für übrige Fr. 980.– pro Teilnehmer

Darin inbegriffen sind eine Teilnehmerdokumentation, 2 bzw. 1 Mittagessen inkl. Getränke und Pausenkaffee.

Nicht inbegriffen ist die «Elementkostengliederung EKG», welche von den Teilnehmern beim CRB (Telefon 01 4512288, Fax 01 4511521) bezogen werden kann.

Bei Rückzug einer Anmeldung im Zeitraum von 14 bis 8 Tagen vor dem Kurs muss zur Deckung der Umkosten 15% der Kursgebühr, bei späterer Abmeldung oder Fernbleiben der ganze Betrag verrechnet werden.

Referenten

Die Kurse werden jeweils von zwei ausgewiesenen Fachleuten aus dem Bereich Kostenplanung durchgeführt.

■ Marco Boscardin, Bauingenieur ETH/SIA

■ Harry Diggelmann, Bauingenieur ETH/SIA

■ Walter Graf, Baukostenplaner

■ Christian Huber, Baukostenplaner

■ Harry Jost, Baukostenplaner

■ Werner Thoma, Baukostenplaner

■ Christoph Tschanen, Architekt HTL

■ Martin Wright, Baukostenplaner ARICS

Kostenplanung mit der Elementmethode

Kostenschätzung mit EDV

1. Halbjahr 1992

BSA
Bund Schweizer
Architekten

BSA

SIA
Schweizer
Ingenieur- und
Architekten-Verein

Sia

STV
Schweizerischer
Technischer Verband



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung
Correspondance commerciale-réponse

Kursadministration BSA/SIA/STV
IFI des STV
Postfach
8023 Zürich

Kostenplanung mit der Elementmethode

■ Zielsetzung

Der Wunsch nach mehr Genauigkeit und Transparenz verlangt heute von allen Bauschaffenden ein umfassendes Baukostenmanagement. Die Kurse (Kostenplanung mit der Elementmethode) vermitteln neue Kenntnisse über die Kostenplanung nach dem neusten Stand der Technik. Sie geben eine Einführung in die Methode und zeigen die Anwendung der zugehörigen Werkzeuge (z.B. CRB-Arbeitsmittel, Werk-Datenbank).

■ Inhalt

Einführung in die Elementmethode, Grundlagen und Arbeitsmittel wie Elementkostengliederung EKG und BAUKOSTENDATEN, Auswertung von Objekten nach EKG, Kostenschätzungen, Kostenberechnung, Beziehung zur Ausführung und verwandten Gebieten.

■ Methode

Während des 2-tägigen Ausbildungskurses lernen die Teilnehmer die Elementmethode anhand von Referaten, praxisbezogenen Übungen und EDV-Vorführungen kennen.

■ Methode

Im einwägigen Ausbildungskurs lernen die Teilnehmer anhand von Einführungstexten und Übungen an EDV-Arbeitsplätzen (1 Platz pro 2 Teilnehmer) die für fundierte Kostenschätzungen notigen Arbeitsschritte kennen.

■ Teilnehmer

Die Kurse richten sich an Architekten, Ingenieure, Generalunternehmer sowie professionelle Bauherren. Vorkenntnisse der CRB-Arbeitsmittel werden vorausgesetzt. Die Elementkostengliederung EKG ist vom Teilnehmer mitzubringen.

■ Dauer

2 Tage, jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr.

■ Auskunft

Frau N. Schorro, Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten IFIA des STV, Telefon 01 2613797.

Kostenschätzung mit EDV

■ Zielsetzung

Kostenschätzungen nach Elementen gestatten bereits in frühen Projektstadien fundierte Aussagen zu den Kosten. Die Kurse (Kostenschätzung mit EDV, vertiefen die nötigen Methoden und Arbeitstechniken und gestatten den Teilnehmern, mit der EDV praktische Erfahrungen zu sammeln.

■ Inhalt

Methoden der Mengenermittlungen, Auswertung eines Objektes, Anwendung von Kennwerten, Kostenschätzung mit Vergleichsobjekten.

Kostenschätzung mit EDV

Ich melde mich für den folgenden Kurs an:

Zürich am 26./27. Februar 1992

Zürich am 10./11. März 1992

Olten am 31. März/1. April 1992

Zürich am 6./7. Mai 1992

Bern am 12./13. Mai 1992

Zürich am 24./25. Juni 1992

Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf max. 28 Personen beschränkt.

Kursgebühr (Zutreffendes ankreuzen):

Mitglied BSA SIA STV

Fr. 1180.– pro Teilnehmer

übrige Fr. 1380.– pro Teilnehmer

Auskunft

Frau N. Schorro, Institut für Fortbildung der Ingenieure und Architekten IFIA des STV, Telefon 01 2613797.

Auskunft

Ausgefüllte Anmeldekarte bitte abtrennen und zurücksenden. Sie erhalten dann eine Bestätigung mit Einzahlungsschein und den genauen Angaben über den Veranstaltungsort.

Kostenplanung mit der Elementmethode

Ich melde mich für den folgenden Kurs an:

Zürich am 26./27. Februar 1992

Zürich am 10./11. März 1992

Olten am 31. März/1. April 1992

Zürich am 6./7. Mai 1992

Bern am 12./13. Mai 1992

Zürich am 24./25. Juni 1992

Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf max. 28 Personen beschränkt.

Kursgebühr (Zutreffendes ankreuzen):

Mitglied BSA SIA STV

Fr. 1180.– pro Teilnehmer

übrige Fr. 1380.– pro Teilnehmer

Name, Vorname _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Datum _____

Unterschrift _____



Schulanlage Schützenmatt, Solothurn

Standort	4500 Solothurn, Schützenmatt
Bauherrschaft	Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn
Architekt	Projekt: M. Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA; Ausführung: D. Butters + M. Ducommun, Solothurn
Bauingenieur	Beer Schubiger Benguerel, dipl. Ing. ETH, Biberist

Projektinformation

Das Grundstück liegt an der östlichen Peripherie der Stadt Solothurn, ein ebenes Gelände direkt am Ufer der Aare, im Norden und Westen begrenzt durch bestehende Wohnquartiere. Mit einem Zugangsweg, der auf die St. Ursen-Kathedrale, das herausragendste Baudenkmal der Altstadt, ausgerichtet ist, nimmt die Anlage Bezug zur Stadt. Die Aussenräume der Schulanlage sind um diese Zugangsachse gruppiert. Plätze, Höfe, die Gasse und der Freiraum gegen die Aare bilden eine Abfolge von gestalteten Aussenräumen, die sich räumlich und

massstäblich an historischen Beispielen orientieren und zeitgemäß interpretiert wurden. Durch die Wahl einer einbündigen Grundrissanordnung der Schulzimmer und die Situierung der Treppenhäuser in den Eckpunkten erlebt man die Aussenräume im Inneren des Hauses. Der Korridorbereich wird durch das Wechselspiel von Nutzräumen (Material- und Lehrerzimmer) und Aufenthaltsnischen, die den Aussenraum einfließen lassen, qualitativ aufgewertet.

Projektdaten

Grundstück:	Arealfläche netto	31 882 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 2 OG	
	Überbaute Fläche	3 725 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)	
	Umgebungsfläche	28 157 m ²		Untergeschoss	GF1	
	Bruttogeschossfläche BGF	6 975 m ²		Erdgeschoss	GF1	
	Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	0.22		Obergeschoss	GF1	
	Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.25		Total	GF1	
	Rauminhalt (SIA 116)	32 500 m ³			9 755 m ²	
Schule mit Spezialräumen						
Turnen						
Abwartswohnung, Garagen und Nebenräume						
Installationsräume						

Raumprogramm

12 Schulzimmer, eine Mediothek und Unterrichtsräume für Zeichnen, Physik, Chemie, Hauswirtschaft und eine Werkstatt. Eine Doppelturn-

halle, Garderoben und technische Räume. Eine 4½-Zimmer-Abwartswohnung.

Konstruktion

Es handelt sich um einen Skelettbau mit einer massiven Aussenhaut. Betonstützen im Achsabstand von drei Metern und Betondecken bilden das Gerippe des Gebäudes. Die Innenwände, als Ausfachung, und die vorgestellte Fassade sind in Sichtkalksandstein erstellt. Um die Homogenität der Fassade zu erhalten, wurden auch die Stürze aus Kalksandstein gefertigt. Die Fenster bestehen aus Stahlprofilen mit Isolierglas, Innenfenster und Türrahmen sind ebenfalls aus Metallprofilen konstruiert.

Alle Metallteile, wie Fenster, Geländer, Garderoben, Lamellenstoren, Papiereimer, sind verschiedenfarbig gestrichen. Je nach Abteilung

haben sie die Farben Rot, Grün oder Blau. Böden, Decke und Einbauschränke sind aus Holz. Der Boden ist ein massives Eichenindustrieparkett, die Decke, auch aus Schallgründen, ist mit einem einfachen Lattenrost aus Tannenholz verkleidet.

Die grossen Spannweiten der Doppelturnhalle wurden mit einer Stahlkonstruktion aus Doppelstützen und räumlichen Fachwerkträgern überbrückt. Eingedekkt ist diese Stahlkonstruktion mit schall- und wärmeisolierenden zementgebundenen Holzwollplatten. Die Aussenwand der Turnhallen ist mit demselben, in märkischem Verband gemauerten Kalksandsteinmauerwerk ausgebildet wie das Schulhaus.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

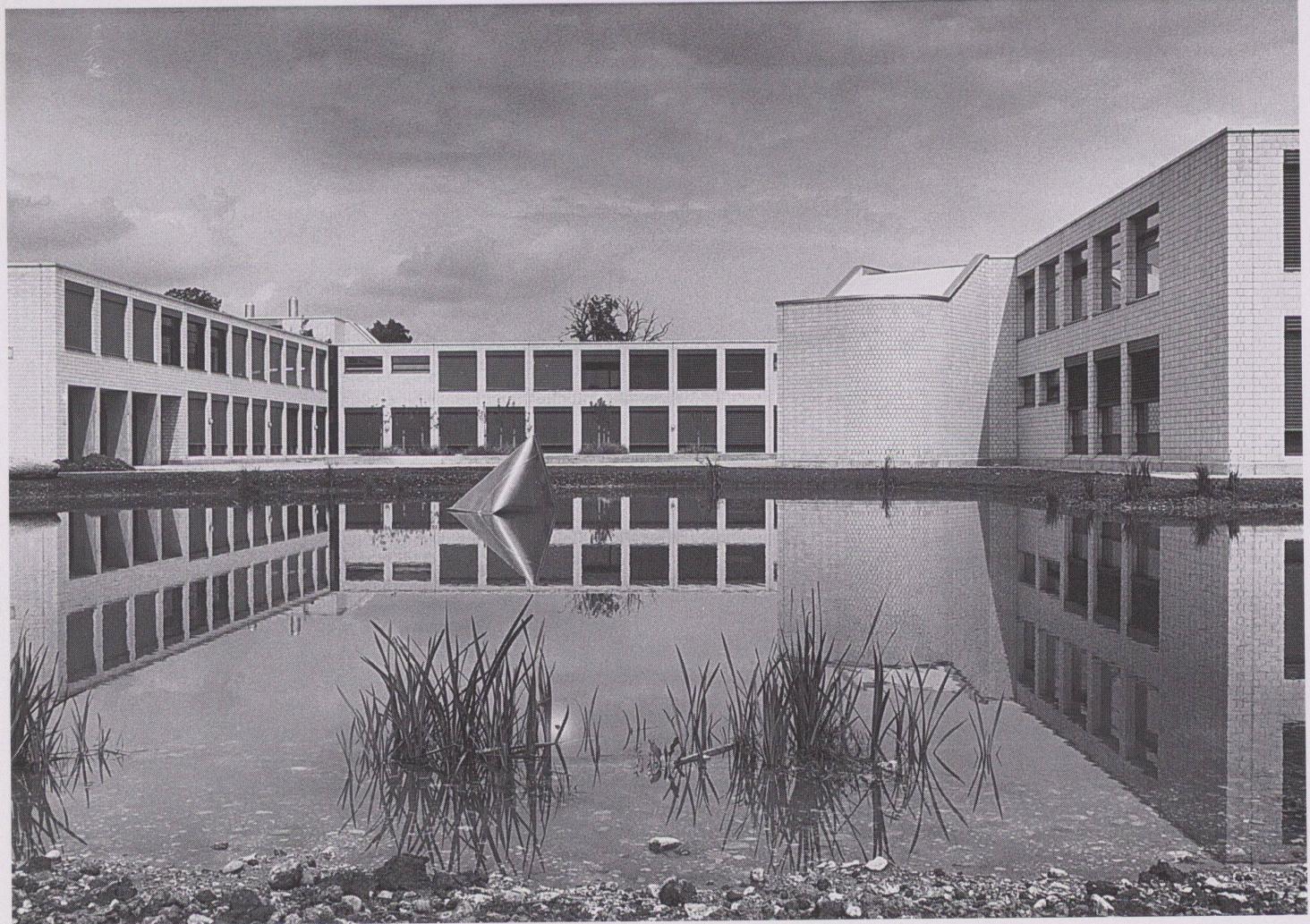
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 90 650.–	2	Gebäude	Fr. 276 504.–
2	Gebäude	Fr. 10 014 559.–	20	Baugruben	Fr. 4 016 514.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	21	Rohbau 1	Fr. 1 484 111.–
4	Umgebung	Fr. 1 672 077.–	22	Rohbau 2	Fr. 360 172.–
5	Baunebenkosten	Fr. 279 703.–	23	Elektroanlagen	Fr. 486 859.–
6		Fr.	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 506 845.–
7		Fr.	25	Sanitäranlagen	Fr.
8		Fr.	26	Transportanlagen	Fr.
9	Ausstattung	Fr. 722 485.–	27	Ausbau 1	Fr. 1 281 891.–
1–9	Anlagekosten total	Fr. 12 779 474.–	28	Ausbau 2	Fr. 1 601 663.–
			29	Honorare	Fr. 1 444 647.–

Kennwerte

Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr. 308.–	Planungsbeginn	April 1977	
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr. 1 026.–	Baubeginn	Januar 1980	
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr. 60.–	Bezug	Juni 1982	
Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100)	Oktober 1979	108.8 P. (2/3 Bauzeit)	Bauzeit	18 Monate

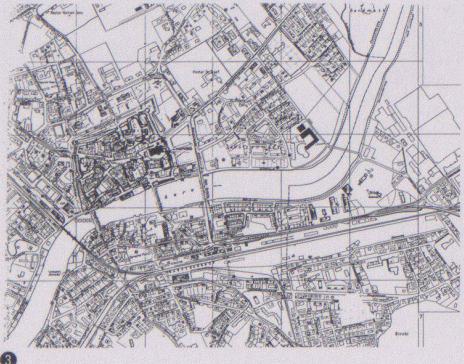


1

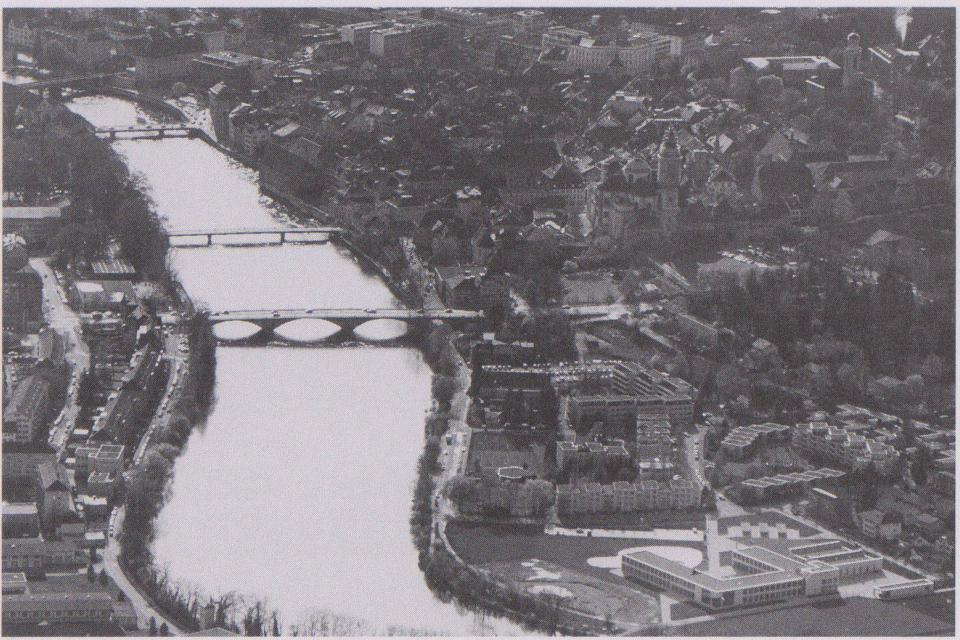


2

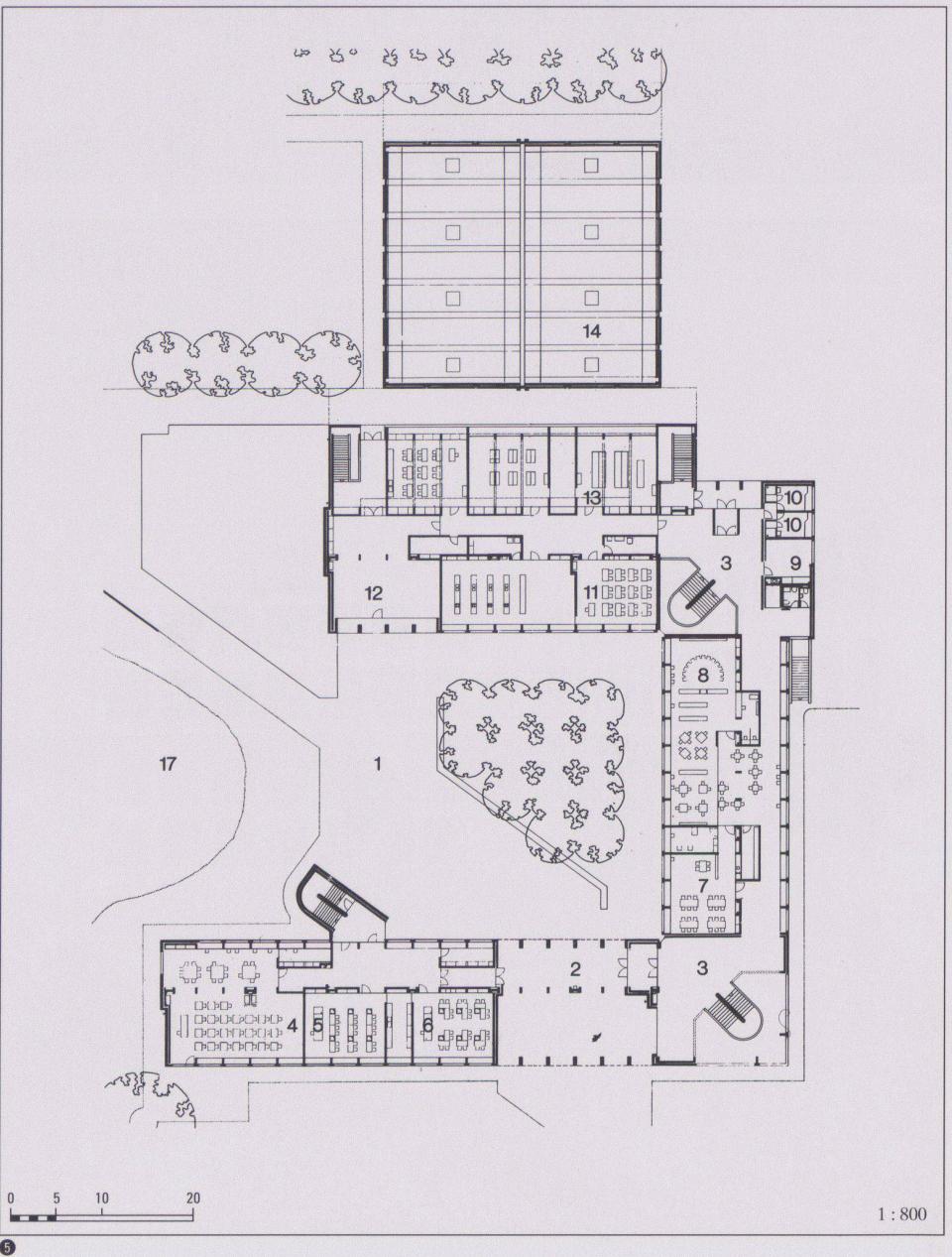
2

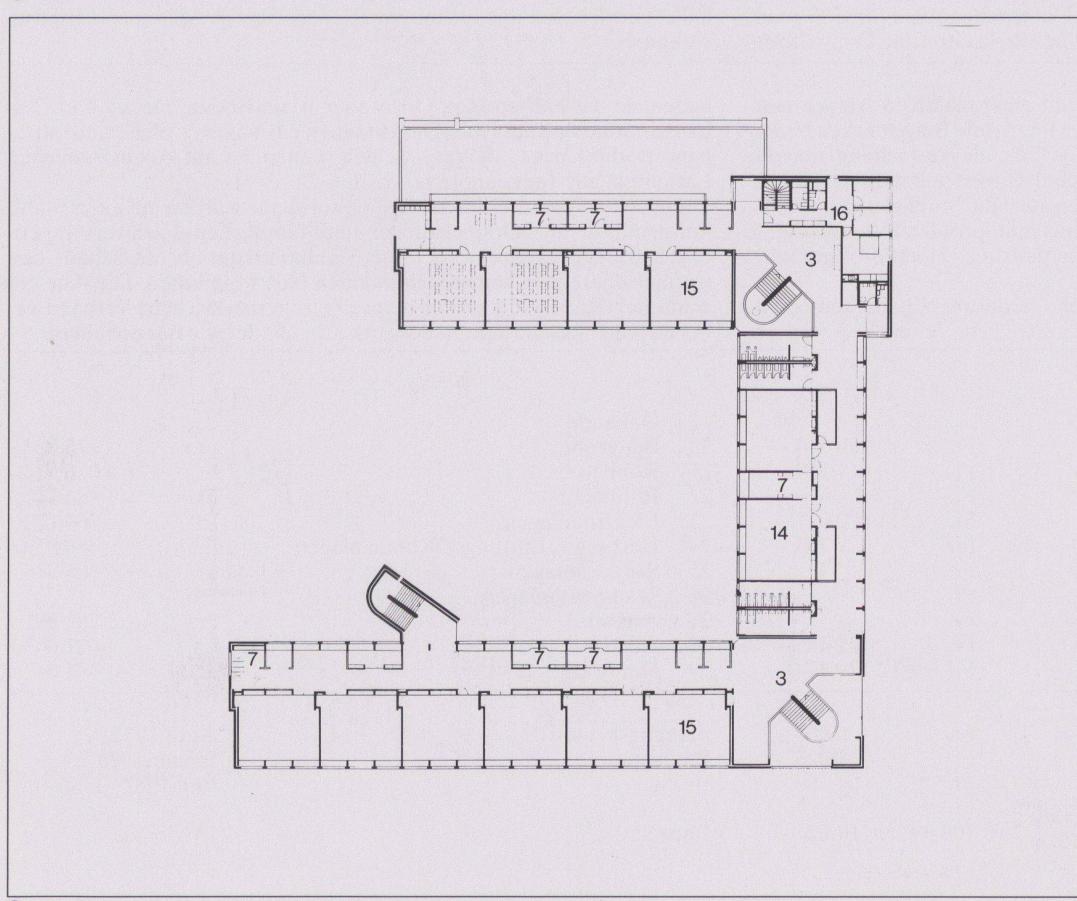
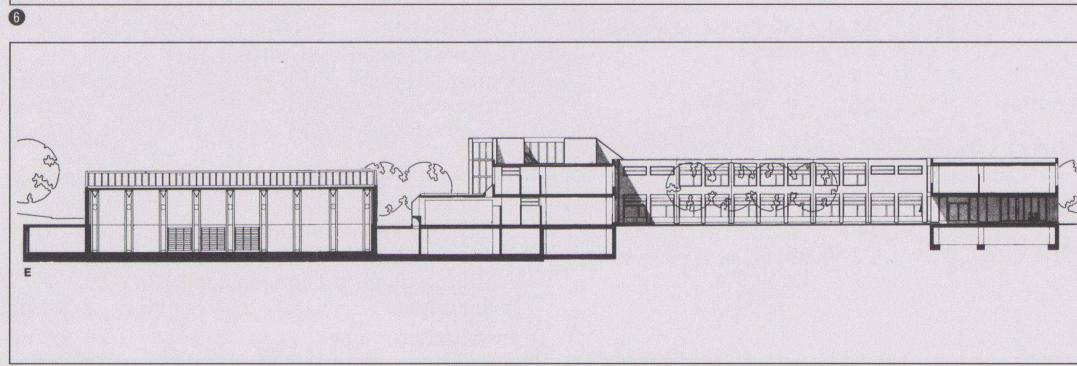
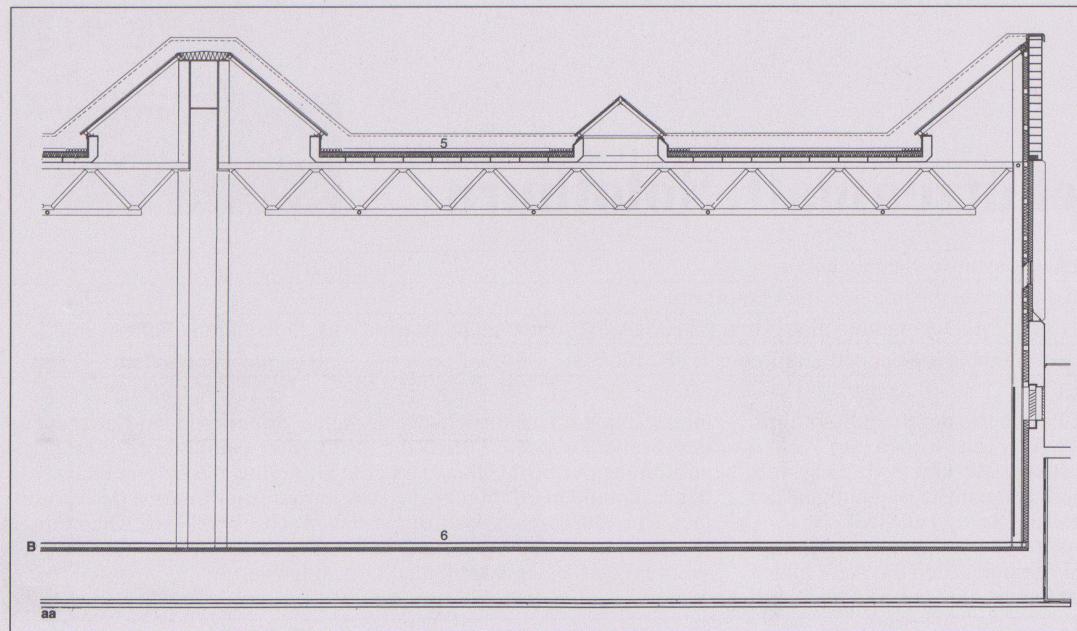


③



④





6
Turnhalle, Schnitt:
5 Dachaufbau: Rundkies 5 cm, Dachhaut,
Wärmédämmung 7 cm, Dampfsperre,
Dachplatten 12 cm; 6 Boden: Belag 1 cm,
Zementüberzug 8 cm, Trennlage 1 cm,
Dampfsperre, Wärmédämmung 5 cm,
Betonplatte 50 cm

7
Schnitt West-Ost

8
1. Obergeschoss

Wohnsiedlung «Zwischenbächen», Zürich-Altstetten



Standort	8048 Zürich, Rautistrasse 164
Bauherrschaft	Rita und Robert Leuthold-Weber
Architekt	Karl Messmer + Rolf Graf Architekten SIA/SWB, 5400 Baden
Mitarbeiter	Christian Müller

Projektinformation

Die komplizierte Geometrie des Grundstücks bestimmt sehr direkt die Gebäudeform: Entlang der Strasse folgt das Gebäude der Baulinie, artikuliert gegen aussen die Strassenkreuzung als Ort und umschliesst gegen innen dreiseitig einen lärmgeschützten Hof. In den vier zusammengebauten Häusern werden gesamthaft 28 Mietwohnungen unter-

schiedlicher Grösse angeboten. Neben den privaten Innen- und Außenräumen steht den Bewohnern gemeinsam ein Aussenraumpaar offen: Der lärmgeschützte, introvertierte Hof für gemeinschaftliche Aktivitäten und als räumliche Ergänzung dazu die Dachterrasse als Sonnenbad.

Projektdaten

Projektdaten				
Grundstück:				
Arealfläche netto	3 054 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 2 OG
Überbaute Fläche	1 140 m ²		Geschossflächen	(SIA 416, 1.141)
Umgebungsfläche	1 915 m ²		Untergeschoß	GF1
Bruttogeschossshöhe BGF	3 555 m ²		Erdgeschoß	GF1
			Obergeschosse	GF1
Ausnutzungsziffer (BGF: Arealfläche)	1.17		Total	GF1
				7 370 m ²
Aussenwandflächen: Geschossflächen GF1	0.65			
Rauminhalt	(SIA 116)	18 970 m ³	Nutzflächen:	(Wohnen) (Garagen)
				6 010 m ²
				1 360 m ²

Raumprogramm

Total 28 Wohnungen. 1 $5\frac{1}{2}$ -Zi-Maisonette-Wohnung, 2 $4\frac{1}{2}$ -Zi-Maisonette-Wohnungen, 10 $4\frac{1}{2}$ -Zi-Wohnungen, 3 4-Zi-Wohnungen,

3 3½-Zi-Wohnungen, 2 3-Zi-Wohnungen, 3 2½-Zi-Wohnungen,
1 2-Zi-Wohnung, 3 1½-Zi-Wohnungen. 42 Garagenplätze.

Konstruktion

Untergeschosse und Geschossdecken in Stahlbeton. Wohngeschosse: Backsteinmauerwerk (Speichermasse aussen isoliert und verputzt, ausgenommen Sockelgeschoss mit Betonelementen verkleidet. Iso-

lierte Flachdächer zum Teil begehbar. Erker aus isolierten Stahlkonstruktionen.

Kostendaten

Anlagekosten nach BKP

			2	Gebäude		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	345 650.–	20	Baugruben	Fr. 156 150.–
2	Gebäude	Fr.	7 521 425.–	21	Rohbau 1	Fr. 2 939 137.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		22	Rohbau 2	Fr. 1 017 522.–
4	Umgebung	Fr.	214 070.–	23	Elektroanlagen	Fr. 254 455.–
5	Baunebenkosten	Fr.	633 915.–	24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlagen	Fr. 358 684.–
6		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr. 612 492.–
7		Fr.		26	Transportanlagen	Fr. 154 222.–
8		Fr.		27	Ausbau 1	Fr. 517 795.–
9	Ausstattung	Fr.		28	Ausbau 2	Fr. 663 938.–
1-9	Anlagekosten total	Fr.	8 715 060.–	29	Honorare	Fr. 847 000.–

Kennwerte

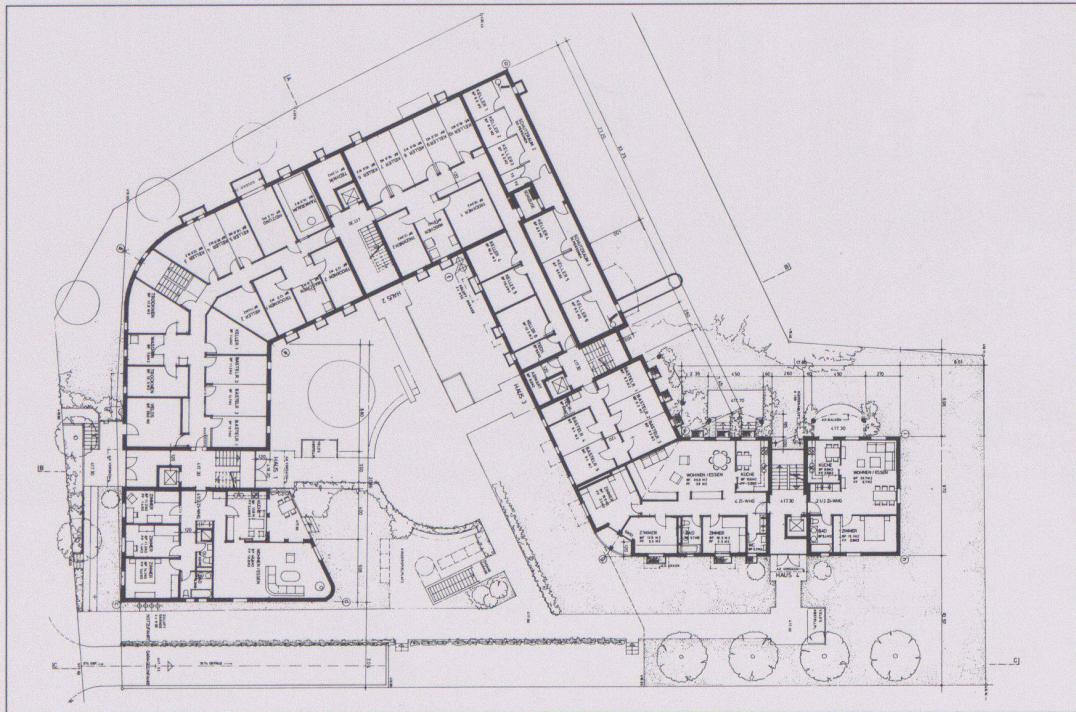
Gebäudekosten/m ³ SIA 116	Fr.	396.50	Planungsbeginn	1. März 1985
Gebäudekosten/m ² Geschossfläche GF1	Fr.	1 021.55	Baubeginn	30. März 1987
Kosten/m ² Umgebungsfläche	Fr.	122.–	Bezug	27. September 1988
Kostenindex nach Zürcher Baukostenindex (1977 = 100)			Bauzeit	18 Monate
Februar 1988		143.0 P. ($\frac{2}{3}$ Bauzeit)		



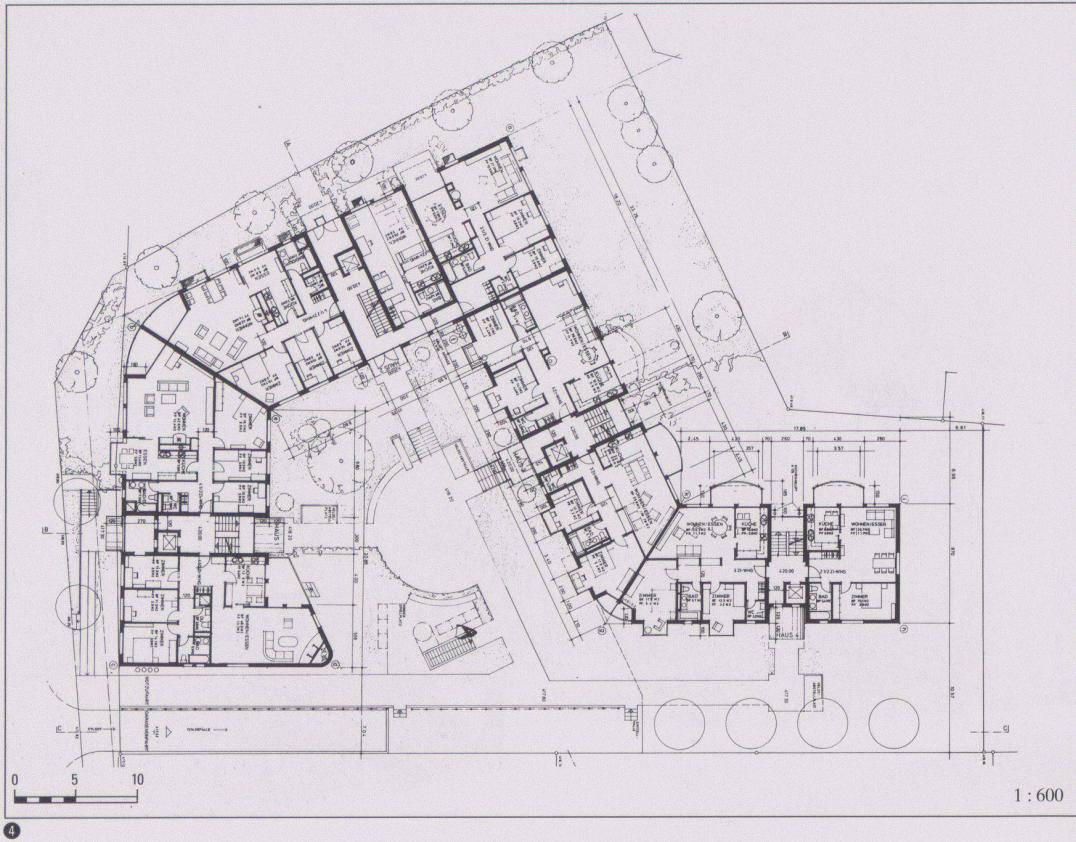
1



2

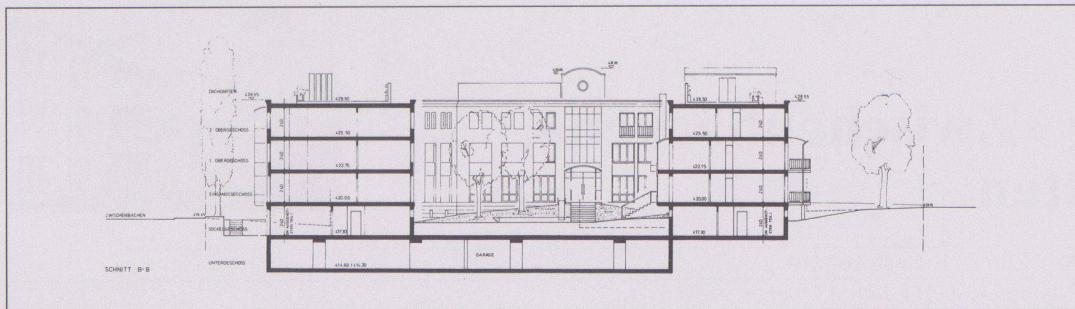


3

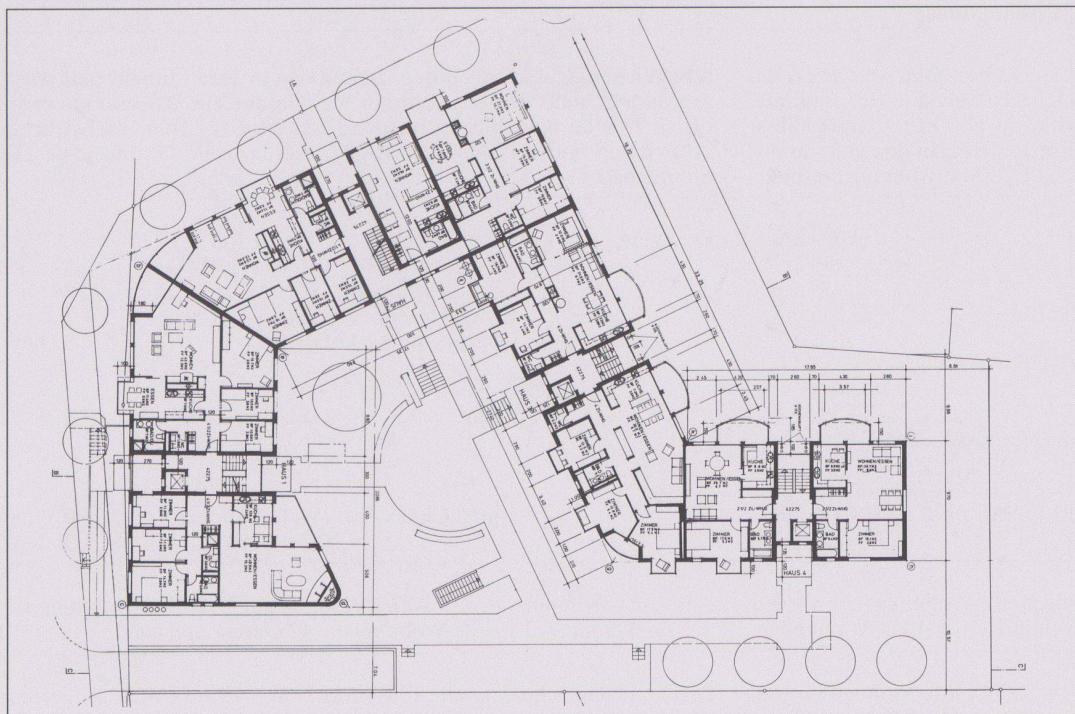


4

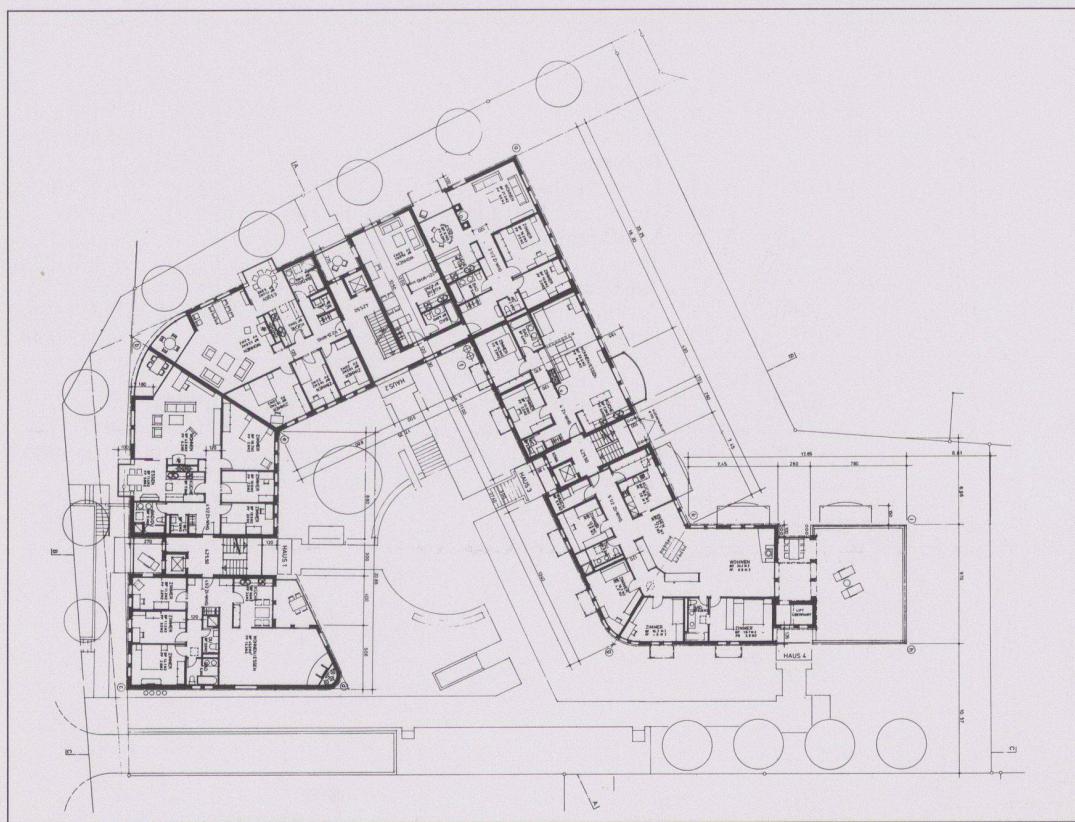
3 4
Sockel- und Erdgeschoß



5



6



7

4

⑤ Querschnitt

6 7

Fotos: H.P. Siffert, Zürich